

Hochgebirgs- Naturpark

Zillertaler Alpen





INHALT

Der Verein	2
Das Haushaltsjahr	4
Öffentlichkeitsarbeit	5
Schutz der Kulturlandschaft	6
Umweltbildung	8
Erholung & Tourismus	10
Forschung	12
Regionalentwicklung	16

NATURPARK

Umweltbildung	Tourismus	Regionalentwicklung	Forschung
---------------	-----------	---------------------	-----------

NATURSCHUTZ

Im gesamten Bericht wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit die männliche Form verwendet. Grundsätzlich beziehen sich diese Formen jedoch immer auf beide Geschlechter!

Vor einem Rückblick auf das Vereinsgeschehen möchte ich auf zwei schmerzliche Verluste eingehen. Mit **Walter Ungerank** und **Hermann Thanner** hat die Naturparkfamilie im zurückliegenden Jahr leider zwei prägende Persönlichkeiten verloren. Der Aschauer Mineralienexperten **Walter Ungerank** war ein langjähriger Wegbegleiter und Freund des Naturparks, zudem verdanken wir ihm das Zustandekommen der neuen Ausstellung im Naturparkhaus. Der Brandberger Altbürgermeister **Hermann Thanner** hat die Gründung des Naturparks begleitet, diesen für rund 20 Jahre maßgeblich mitgestaltet und wurde für seine Verdienste als erstes Ehrenmitglied des Naturparks ausgezeichnet. Besonders am Herzen lag ihm das Juwel der Brandberger Bergmähler.

Inhaltlich hat der Naturpark letztes Jahr vielfältige Akzente in den fünf Säulen gesetzt, gerade im Bereich Naturschutz und Forschung ist wieder viel passiert. So konnten einige „Naturschutzpläne auf der Alm“ erfolgreich abgeschlossen und die Revitalisierung des Auwalds auf der Schwemmalm fortgesetzt werden. Daneben stehen die Neuauflage der „Gletscherstudie Zillertaler Alpen“ und der Endbericht zur zweiten Erhebungsrunde des Schneehuhn-Monitorings kurz vor dem Abschluss.

Beim Naturparkhaus und den „Verborgenen Schätzen“ freuen wir uns über eine positive Entwicklung. Mit dem Café „Rast“ und der Sonderausstellung von Roman Erler (Ginzling) und Hubert Klausner (Aschau) gibt es auch zwei neue Bausteine im Haus. Auf großes Interesse sind wieder die beiden Vorträge gestoßen. Sowohl der Gletscher-Vortrag von Dr. Andrea Fischer im Tux Center, als auch der Vortrag „Kulturlandschaft im Wandel“ von Dr. Erich Tasser in Brandberg war gut besucht.

Diese Blitzlichter sind aber nur ein kleiner Teil der Neuigkeiten rund um den Naturpark. Ausführliche Informationen liefert der vorliegende Jahresbericht. Als Obmann des Hochgebirgs-Naturparks wünsche ich viel Spaß bei der Lektüre und bedanke mich ausdrücklich bei allen Unterstützern und dem Team der Naturparkbetreuung für ihre geleistete Arbeit.

BGM DI Heinz Ebenbichler | Obmann

DER VEREIN

Die **ordentlichen Mitglieder** umfassen die fünf Naturparkgemeinden Brandberg, Finkenberg, Ginzling (Fraktion), Mayrhofen und Tux, die beiden TVBs Mayrhofen-Hippach und Tux-Finkenberg, den Österreichischen Alpenverein, das Land Tirol (Abteilung Umweltschutz) sowie die Österreichischen Bundesforste. Die **außerordentlichen Mitglieder** bestehen aus dem Deutschen Alpenverein (Bundesverband) sowie den DAV-Sektionen Aschaffenburg, Berlin, Greiz, Kassel, Neumarkt, Otterfing, Plauen und Würzburg.

Ordentliche Mitglieder	
Obmann, Geschäftsführung	Gemeinden Brandberg, Finkenberg, Ginzling, Mayrhofen, Tux
	ÖAV Sektion Zillertal
	Land Tirol Umweltschutzabteilung
	Tourismusverbände Mayrhofen-Hippach Tux-Finkenberg
	Österr. Bundesforste AG
Außerordentliche Mitglieder	
Jahreshauptversammlung	ÖAV Referat Raumplanung-Naturschutz
	DAV Bundesverband, Sektionen Berlin, Greiz, Kassel, Otterfing, Plauen, Aschaffenburg, Neumarkt, Würzburg
	Fördernde Mitglieder
Ratsgremium	Einzelpersonen
	Kleinbetriebe
	Großbetriebe
Ehrenmitglieder	



Hermann Thanner (Altbürgermeister und Ehrenbürger der Gemeinde Brandberg), der im Jahr 2010 vom Naturparkrat für seinen großen Einsatz für die Erhaltung der Natur- und Kulturlandschaft Brandbergs zum ersten Ehrenmitglied des Naturparks ernannt wurde, verstarb am 4. Oktober 2025. In Trauer und mit einem herzlichem „Vergelt’s Gott Hermann“ bedanken wir uns für die langjährige Unterstützung. Die Naturpark-Ehrenmitgliedschaft wurde bisher an Hermann Thanner (†), Günter Fankhauser und Peter Haßlacher (†) verliehen.



Der **Naturparkrat** tagte 2025 drei Mal: am 06. Februar, 01. Juli sowie am 25. November. Die nächste Jahreshauptversammlung wird am 10. März 2026 in Finkenberg stattfinden.



Wir freuen uns über jede Person bzw. jeden Betrieb, der die Naturparkarbeit als förderndes Mitglied unterstützt und danken allen Mitgliedern, die Freunde und Bekannte auf uns aufmerksam machen, von der Arbeit des Naturparks berichten und damit die wertvollste Werbung machen! Wer Mitglied werden möchte, kann das per E-Mail unter info@naturpark-zillertal.at erledigen oder die Mitgliedschaft unter myZillertal.at buchen. Aktuell betragen die jährlichen Mitgliedsbeiträge:

Einzelmitglied: € 25,-

Vereine und Kleinbetriebe: € 60,-

Großbetriebe: € 100,-

Der Naturparkverein hat derzeit rund 200 fördernde Mitglieder, darunter knapp **100 Naturpark-Partnerbetriebe**. Jedes fördernde Mitglied erhält einen **Ausweis**, auf dem die Mitgliedsvorteile wie die kostenlose Teilnahme am Sommerprogramm und ein um 50% ermäßigter Eintritt in „Verborgenen Schätze“ angeführt sind.



Die ARGE der fünf Tiroler Naturparke (Zillertaler Alpen, Ötztal, Karwendel, Kaunergrat, Tiroler Lech) traf sich auch im Jahr 2025, um gemeinsame Themen zu bearbeiten. Im Fokus steht aktuell das Projekt „Lebensbäume“ und die Qualifizierung und Weiterbildung als „Tiroler Naturpark-Ranger“. Auch die Tradition des „Naturpark-Summits“ wurde fortgeführt: Einmal im Jahr treffen sich die Geschäftsführer der Tiroler Naturparke mit dem ressortzuständigen Regierungsmitglied in einem Tiroler Naturpark, um sich informell über Projekte und gemeinsame Anliegen auszutauschen. Im Jahr 2025 fand der „Summit“ mit LR René Zumtobel im Naturpark Tiroler Lech statt. Diesmal führte der „Summit“ nicht ins Gebirge, sondern folgte dem Verlauf des imposanten Lechs. Den Auftakt markierte eine rasante Rafting-Tour durch die beeindruckende Wildflusslandschaft, danach folgte die Gruppe per pedes dem Lechweg, um gemeinsame Zukunftsperspektiven zu besprechen. Begleitet wurde der Summit auch von Otto Leiner (Abteilung Umweltschutz), der über 15 Jahre die Tiroler Naturparke und Schutzgebiete koordiniert im Sommer den wohlverdienten Ruhestand angetreten hat. Ein herzliches Dankeschön Otto für deinen großen Einsatz und wir hoffen, dass du uns als Hummel-Experte bald mal wieder besuchst!



Die Naturparkparkbetreuung setzt sich aus GF Willi Seifert, Katharina Weiskopf, Karin Bauer und Ramona Steixner zusammen. Vinzenz Wörle hat im Jahr 2025 die Karenzvertretung für Ramona (Baby-Pause) übernommen. Im Sommer wird das Team von Nina Schleifer und zwei Praktikanten unterstützt. Der Sitz der Naturparkverwaltung ist im Naturparkhaus im Bergsteigerdorf Ginzling.



DAS HAUSHALTS-JAHR 2024

Mit 31.12.2025 standen in der EA-Rechnung für das Kalenderjahr 2025 den Ausgaben in Höhe von € -697.212,24 Einnahmen in Höhe von € 672.318,44 gegenüber. Damit ergibt sich ein rechnerisches Jahresergebnis von € -24.893,80, das sich auch mit der üblichen Berichtigung um jahresbezogene Förderungen kaum verändert. In der letzten Ratssitzung hat der Naturpark den zweiten Teil der Anpassung der Mitgliedsbeiträge beschlossen, um das Budget im Jahr 2026 wieder auf eine solide Basis zu stellen.

An dieser Stelle bedankt sich der Hochgebirgs-Naturpark beim Land Tirol, den Gemeinden, den TVBs, den Alpinen Vereinen mit ihren Sektionen sowie allen Mitgliedern, Förderern und Partnern für die wertvolle finanzielle Unterstützung des Naturparks und seiner Projekte!

AUSGABEN 2025

Die **Personalkosten** für die Naturparkbetreuung und das Praktikantenteam (€ 278.300) stellten wie üblich die größte Ausgabenposition dar. Rund die Hälfte davon wurde über das Programm der Ländlichen Entwicklung 2021-2027 und das Land Tirol gefördert (€142.700).

Kostenmäßig folgen der **Betrieb des Naturparkhauses** (€ 134.800), der Naturgarten Tux (€ 134.800) das **Naturpark-Sommerprogramm** (€ 42.200) und die **Umweltbildungsaktivitäten** (€ 29.900). Weitere große Ausgabenposten waren das Forschungsprojekt **MonA** zum Alpenschneehuhn (€ 28.500) und der Bereich **Öffentlichkeitsarbeit** (€ 27.000).

EINNAHMEN 2025

Bei den Einnahmen waren die **Förderungen** mit € 335.500 der größte Posten. Diese setzten sich aus Geldmitteln des LE-Programmes, des Landes Tirol, LEADER sowie sonstiger Projektförderungen zusammen. Die Mitgliedsbeiträge der ordentlichen, außerordentlichen Mitglieder und fördernden Mitglieder betrugen in Summe € 106.000. Durch den Betrieb des Naturparkhauses wurden € 115.000 eingenommen und im Rahmen der Kooperation mit den **Partnerbetrieben** stand ein Projektbeitrag von € 37.800 zu Buche. Weiters unterstützten die TVBs Mayrhofen-Hippach und Tux-Finkenberg das **Sommerprogramm** mit € 33.900.

Im Bereich der **Förderer** und **Sponsoren** seien vor allem die Sparkasse Schwaz, der Salewa Store Mayrhofen, die Hintertuxer Gletscherbahnen, die Käsebelln und der Sterndruck genannt, die dem Naturpark wieder tatkräftig mit Projekt- und Sponsorbeiträgen zur Seite standen.

Einnahmen	€	672.318,44
Ausgaben	€	-697.212,24
Jahresergebnis 2025	€	-24.893,80

PRESSE

Im Rahmen seiner Öffentlichkeitsarbeit hat der Naturpark mit der **Naturpark-Zeitung** und dem Jahresbericht zwei zentrale Printmedien. Daneben gibt es eine regelmäßige Zusammenarbeit mit verschiedenen Medien, die im Rahmen von Presseausendungen oder -gesprächen über Neuigkeiten des Naturparks informiert werden.



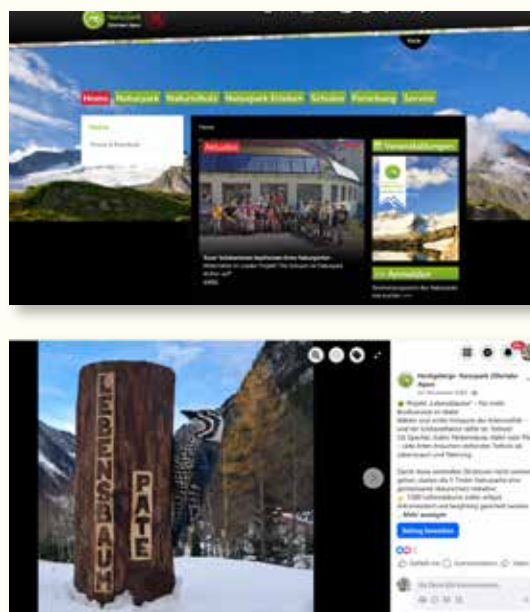
So konnten zahlreiche Beiträge über den Naturpark in diversen Medien platziert werden (**TT | Krone | Bezirksblätter | Zillertaler Zeitung & Heimatstimme**). Im vergangenen Jahr sind vor allem das Projekt auf der Schwemmalm, das Thema „Jahr der Gletscher“ und die Flurreinigungsaktionen auf mediales Interesse gestoßen. Daneben haben auch die **TVBs Mayrhofen-Hippach** und **Tux-Finkenberg**, die **Zillertal Tourismus** und der **Alpenverein** mit seinen Sektionen in ihren Kanälen, Magazinen und Zeitungen wieder fleißig über den Naturpark berichtet.

WEBSEITE, FACEBOOK & CO.

Der **Internetauftritt** des Hochgebirgs-Naturparks (www.naturpark-zillertal.at) ist inzwischen am Ende seiner Lebenszeit angekommen. Gemeinsam mit den anderen vier Tiroler Naturparks wurde 2025 ein Projekt gestartet, um einen gemeinsamen, einheitlichen und zeitgemäßen Internetauftritt zu kreieren. Bis Ende 2026 soll der Prozess weitgehend abgeschlossen sein. Auf **Facebook** (3.100 Follower) und **Instagram** (1.650 Abonnenten) erreicht der Naturpark inzwischen viele interessierte Nutzer zu Neuigkeiten und aktuellen Eindrücken aus dem Hochgebirgs-Naturpark.



ALLEN MEDIEN EINEN RECHT
HERZLICHEN DANK FÜR DIE
WERTVOLLE BERICHTERSTATTUNG!



ÖFFENTLICHE AUFTRITTE

Der Hochgebirgs-Naturpark war im Jahr 2025 bei folgenden öffentlichen Auftritten präsent:

- Bergfilmabend in Kufstein (28. Februar)
- Tage des Artenschutzes, Alpenzoo Innsbruck (18. Mai)
- Marktplatz der Fachhochschule Vorarlberg, Dornbirn (28. Juni)
- 10 Jahre „Blühendes Österreich“, Wien (16. Oktober)

LEBENSBAÜME

Wälder sind eine wichtige Säule der Biodiversität. Entscheidend für viele Arten ist: Totholz! Totholz ist zugleich Lebensraum für Spechte, Eulen oder Fledermäuse wie Nahrungsquelle für viele Käfer, Pilze & Co. Eine Säule für Vielfalt im Wald sind Naturwaldreservate. Daneben ist es ökologisch genauso wichtig, im bewirtschafteten Wald Totholz und andere Strukturen zu belassen, um so ein Fundament für Artenreichtum und neues Leben zu schaffen. Daher haben die 5 Tiroler Naturparke gemeinsam diese Initiative gestartet. In einem ersten Schritt sollen 1.000 „Lebensbäume“ ermittelt und mithilfe von Baumpatenschaften langfristig gesichert werden. Unter Lebensbäumen ist stehendes Totholz zu verstehen, das gewisse Anforderungen in Bezug auf Höhe und Dicke erfüllt. Im Naturpark sind die Bundesforste ein zentraler Ansprechpartner bei der Projektabwicklung, es werden aber auch private Waldbesitzer und die Waldaufseher einbezogen. Die Baumpatenschaft ist eine tolle Möglichkeit, um sich für einen Betrag von € 120,- für Vielfalt im Wald zu engagieren. Jeder Pate erhält eine Urkunde und ein kleines Geschenk, für „Großpaten“ mit mehr als 10 Bäumen gibt es ein besonderes Geschenk. Interessierte können sich ab sofort beim Naturparkteam melden!



als Vorzeigemodell erwiesen und die Zusammenarbeit zwischen Almbesitzern und Naturpark deutlich intensiviert. Inzwischen läuft die dritte Runde dieser Initiative, an der mit der Hohenaualm und Hundskehl-Steudler-Alm (Zillergrund), der Wildalm (Ginzling), der Schwarzensteinalm (Zemmgrund) und der Walldalm (Stilluptal) fünf Almen teilnehmen. Bis Herbst 2027 müssen die in den Naturschutzplänen definierten Maßnahmen umgesetzt sein, wobei das Projekt auf Freiwilligkeit ausgelegt ist – ein weiterer großer Vorteil! Insgesamt wurden auf den fünf Almen 17 Maßnahmen mit einer Fläche von rund 3,5 ha fixiert. Gut die Hälfte der Maßnahmen konnte mit Ökologin Susanne Aigner (externe Projektbegleitung) bereits erfolgreich abgenommen werden!

Der Naturpark unterstützt die Bewirtschafter bei Bedarf mit Freiwilligenprojekten. Die Umweltbaustellen bzw. Bergwaldprojekte werden gemeinsam mit dem Alpenverein umgesetzt. Auch 2025 waren fleißige Helfer im Einsatz, wie im Jahr davor fand die Projektwoche auf der Schwarzensteinalm statt. Almpächter Hans-Peter Pendl und die DAV-Sektion Berlin waren begeistert, mit wieviel Tatendrang das Team wieder ans Werk gegangen ist. An dieser Stelle ein herzlicher Dank an alle Teilnehmer und die DAV-Sektion Berlin für die finanzielle Unterstützung.



NATURSCHUTZPLAN AUF DER ALM

DAS PROJEKT „NATURSCHUTZPLAN AUF DER ALM“ WIRD DURCH DAS LAND TIROL GEFÖRDERT

Bei diesem Projekt erarbeiten Almbewirtschafter und Naturpark - unterstützt durch eine externe Expertin - gemeinsam Maßnahmen, die zwei Zielsetzungen verbinden: die Erhaltung der Alm und den Schutz wertvoller Lebensräume und Kulturlandschaftselemente. Dabei werden Maßnahmen wie das Auflichten verbuschter Weideflächen, die Renaturierung von Almtümpeln, das Errichten von Lesesteinmauern oder der Schutz sensibler Feuchtbiootope umgesetzt. Diese umsetzungsorientierte Förderschiene hat sich



SKITOURLENKUNG

Im Jahr 2019 wurde im Rahmen der Initiative „Bergwelt Tirol“ eine Plattform ins Leben gerufen, die sich der Lenkung von Tourengehern und Freeridern im Tuxertal widmet. Sie ist breit aufgestellt und umfasst die BFI Schwaz, den Alpenverein, die Jagd, den TVB Tux-Finkenberg, die Bergrettung und -führer, die Hintertuxer Gletscherbahnen, die Landwirtschaft, den Naturpark und die Gemeinde Tux. Gemeinsam wurden im Bereich der Tourengebiete rund um die Loschbodenalm und in Hintertux sowie in den Skigebieten Eggalm-Rastkogel freiwillige Schutzzonen für Wald und Wild festgelegt, beschildert und in die digitalen und gedruckten Unterlagen des Skigebiets integriert. Der Erfolg der Maßnahmen wird jeden Winter evaluiert und versucht, die Beruhigung dieser sensiblen Flächen zu verbessern. Von Seiten der Bergrettung und -führer wird seit einigen Jahren mit LVS-Checkpoints auch an die Sicherheit der Tourengeher appelliert. Letztes Jahr wurde die Beschilderung in den Tourengebieten auf einen neuen Stand gebracht, die Schneise von Juns Richtung Höllensteinhütte „geputzt“ und Vorkehrungen dafür getroffen, sie bei einigen Engstellen nochmals aufzuweiten. Ausführliche Informationen gibt es unter bergwelt-miteinander.at



SCHUTZ UND REVITALISIERUNG DES AUWALDS AUF DER SCHWEMMALM

Auwälder und Moore sind Lebensräume, die seit Jahrzehnten besonders stark unter Druck sind. Sie stehen auf der Roten Liste der Biotope Österreichs und gelten als akut gefährdet. Im Bereich der Schwemmalm liegt der größte verbliebene Auwaldkomplex der Zillertaler Alpen, er wird nun langfristig erhalten. Das Projekt wird durch die BILLA-Stiftung „Blühendes Österreich“ und die Firma Henkel gefördert und von der Besitzerfamilie samt Bewirtschafter tatkräftig unterstützt. Um den rund 4 ha großen Auwaldgürtel zu schützen, werden auf Basis eines Konzepts von Werner Tiwald ein Damm als funktionale Grenze zwischen Auwald und Weide errichtet und einige Seitenarme wieder geöffnet. Sämtliche Baumaßnahmen konnten 2025 abgeschlossen werden. Im letzten Jahr haben sich alle Projektpartner auf der Alm getroffen, um die Entwicklung des Auwaldes zu begutachten, nochmals rund 70 Grauerlen zu setzen und dabei den Abschluss des offiziellen Förderprojekts zu feiern. Das Projekt ist ein tolles Beispiel dafür, wie man die Interessen der Almbewirtschaftung und des Naturschutzes unter einen Hut bringen kann.

DAS AUWALDPROJEKT
WURDE VON DER BILLA-
PRIVATSTIFTUNG „BLÜHENDES
ÖSTERREICH“ UND HENKEL
UNTERSTÜTZT





DIE KOOPERATION „NATURPARKSCHULEN“ UND DAS UMWELTBILDUNGSPROGRAMM WURDEN DURCH DAS LAND TIROL GEFÖRDERT

NATURPARKSCHULEN UND UMWELTBILDUNGSPROGRAMM

Mit den VS Brandberg und Tux sowie der MS Tux gibt es drei Naturparkschulen mit aktuell 192 Schülern. Der Februar stand im Zeichen der Wintererlebnistage, im April und Mai waren die Volksschüler im Rahmen der Aktion „Saubere statt Saubär“ gemeinsam mit Harald Lechner von der Umweltzone Zillertal und dem Naturpark in den Gemeinden unterwegs. Im Mai präsentierten die Kinder der VS Tux ihren Familien die Ergebnisse des Projekts „Landschaften voller HaZweiO“ mit tollen Wasser-Initiativen. Im Juni folgten die Naturtage der VS Brandberg mit einem Besuch am Ramerhof in Finkenberg, die VS Tux entdeckte den Zamsergrund als „Jäger und Sammler“. Die Tuxer Mittelschüler wanderten eine Woche von Hütte zu Hütte, garniert von zwei Gletschererlebnistagen im Zemmgrund. Im Herbst besuchte die MS Tux den Schluchtwald in der Glocke. Vom bisher größten Schulprojekt des Naturparks berichten wir unter „Die Schulen im Naturpark blühen auf“. Eine stolze Zahl zeigt das gesamte Umweltbildungsprogramm, da 710 Kinder und Jugendliche zwischen ein und fünf Tagen vom Umweltbildungsteam auf Exkursionen betreut wurden. Zu den Highlights gehören die Naturerlebnistage auf der Dominikushütte und die Gletschererlebnistage auf der Berliner Hütte und der Alpenrosenhütte.



LEADER-PROJEKTE IM BILDUNGSBEREICH

Die Schulen im Naturpark blühen auf

Am 19. Mai 2025 fand der Spatenstich für den Naturgarten Tux statt. Über 180 Schüler und Lehrer der Naturparkschulen Tux waren schon sehr gespannt auf ihr neues Freiluftklassenzimmer, das sie auch in den Pausen nutzen können. Dabei waren die Schüler schon in die Planung durch Naturgartenprofi Matthias Karadar eingebunden. Umgesetzt wurden die baulichen Maßnahmen von der Gartengestaltung Kröll. Die 4. VS-Klasse gestaltete mit Grafikerin Susanne Erler das Willkommens-Schild des Gartens. Im Werkunterricht der MS Tux wurde Palettenmöbel gebaut und im Juni fand die große Pflanzaktion mit den Schülern der Naturparkschulen statt. Der zweite Projektteil startete im Oktober. Über 3.000 Frühlingszwiebeln wurden von den Schülerinnen der VS Tux, Finkenberg, Brandberg, Mayrhofen und Ginzling sowie den Ginzlinger Kindergartenkindern in den Schulgärten gesetzt – tolle Insektentankstellen für Wildbienen. Jetzt sind alle auf den Frühling gespannt, wo zudem noch Weiden-Tippi gebaut werden!





RANGER-AUSBILDUNG DER TIROLER NATURPARKE

Mit der Entwicklung dieser Ausbildung soll die Qualität in der praktischen Rangerarbeit und Schutzgebietsbetreuung etabliert und damit auch die Kompetenz – insbesondere in der Besucherlenkung und Naturschutzarbeit – in den Naturparken und ihren Regionen gestärkt werden. Dabei geht es grundlegend um zielführende Kommunikationsfähigkeit, Konfliktmanagement, fachliches Wissen sowie praktisches Know-how. Die Ausbildung schafft auch eine Vereinheitlichung innerhalb des Tätigkeitsfeldes in den Tiroler Naturparken, was gerade für die Etablierung von Verhaltensregeln in Schutzgebieten von enormem Wert ist. Der Pilotlauf startete im Oktober 2025, an dem aus dem Naturpark Zillertaler Alpen die beiden Naturparkführer Andreas Neurauber und Pavol Kurukár sowie Nina Schleifer aus dem Naturparkteam teilnehmen. Für ehrenamtliche Ranger unterstützt der Naturpark die Kursgebühren!



NATURPARK-FERIENWOCHEN

Ein regnerischer Juli und sonniger August – das war die Rahmenbedingung der vier Ferienwochen für 80 Kinder aus den Naturparkgemeinden Brandberg, Finkenbergl, Ginzling, Mayrhofen und Tux. Ein herzliches Dankeschön an unsere Naturparkführerinnen *Nina Schleife, Antoinette Spannocchi, Maria Fankhauser und Sonja Strack* für die ausgezeichnete Betreuung der Wochen. Am Programm stand in diesem Jahr der Tag „Heute bin ich ein Bergsteiger“ in Ginzling, „Im Revier des Steinbocks“ im Zillergrund, „Altes Handwerk“ im Mitterstall in Brandberg, ein „Waldbesuch bei Igel und Fuchs“ sowie ein Pilztag im Tuxertal. Am Waldtag begeisterten die Naturpark-Praktikanten Sina und Anton die Kinder mit einer Einheit „Totholz und Flechten“ in der Glocke. Die Verlosung der Teilnehmer fand mit Bürgermeister Simon Grubauer im Kindergarten Tux statt. Die Kinder freuten sich über die erlebnisreichen Tage in der Natur und möchten sich bei den Gemeinden für ihren finanziellen Beitrag bedanken!

DIE RANGER-AUSBILDUNG IST EIN NATIONALES KOOPERATIONSPROJEKT (LAG INNSBRUCK-LAND, LAG REGION IMST, LAG REGIO AUßERFERN, LAG REGIO LUND LAG REGIO SCHWAZ)

VORTRÄGE UND EXKURSIONEN

Im Jahr 2025 veranstaltete der Naturpark vier gut besuchte Vorträge bzw. Veranstaltungen:

- **Faszination Gletscher – wie lange noch...?**
Vortrag von Dr. Andrea Fischer am 12.06. in Tux
- **Naturparkfest** am 23.08. in Ginzling gemeinsam mit dem Steinbockmarsch zum Motto Wald
- **Die Alpen im Wandel:** Vortrag von Dr. Erich Tasser am 28.08. in Brandberg
- **ORF Lange Nacht der Museen** am 4.10. „Ausstellung Verborgene Schätze“ im Naturparkhaus)

DIE DURCHFÜHRUNG DER VORTRÄGE WURDE DURCH DAS LAND TIROL GEFÖRDERT





NATURPARKHAUS ZILLERTALER ALPEN

Das Naturparkhaus im idyllischen Ginzling hat sich als erlebnisreicher Treffpunkt für Berg- und Kristallbegeisterte etabliert. Die spannende Ausstellung, ein herrlicher Naturgarten, ein Spielbereich mit Boulderanlage sowie die gemütliche „Rast“ und die Terrasse laden zum Entdecken, Verweilen und Entspannen ein. Das Naturparkhaus ist bestens mit Öffis erreichbar und idealer Ausgangspunkt für viele Bergaktivitäten. Die Teams des Naturparks und der Ortsvorstehung freuen sich auf Euren Besuch – egal ob im Sommer oder beim „Winterzauber Ginzling“. Anfang 2025 hat das kleine, aber feine Café Rast seinen Betrieb im Naturparkhaus offiziell aufgenommen. Das Angebot reicht von Kaffeespezialitäten über saisonale Kuchen und Strudel bis hin zu Gebäck mit Käse oder Wurst.



Ausstellung „Verborgene Schätze“

Die „Verborgenen Schätze“ sind das Schmuckstück des Hauses und konnten letztes Jahr rund 3.500 Besucher begrüßen. Über zwei Etagen und auf mehr als 500 m² nimmt die Ausstellung die Besucher mit auf eine einzigartige Reise durch die geologische Geschichte der Zillertaler Alpen. Sie zeigt funkelnde Kristallschätze, die über Millionen Jahre im Inneren der Berge entstanden sind und was der Mensch seit Jahrtausenden unternimmt, um diese Schätze zu suchen, zu finden und zu handeln. Sogar Johann Wolfgang von Goethe war ein „Fan“ und Sammler Zillertaler Kristalle. Einige Stücke seines Nachlasses sind aktuell in Ginzling zu sehen! Ein großes Relief der Zillertaler Alpen, interaktive Stationen, und ein Bergkino sind weitere Highlights, die Besucher erwarten. Die neue Sonderschau von Hubert Klausner und Roman Erler wurde im Mai eröffnet und ist bis 2027 zu sehen, darunter historische Mineralienstufen mit Amethysten, Turmalin und Aktinolith sowie Funde aus den Höhlen des Tuxer Tales mit Tropfsteinen oder Skelettquarzen.

In lieber Erinnerung denken wir an Walter Ungerank, Mineraliensammler und Bergbauforscher aus Aschau i. Z., der am 29. April 2025 verstorben ist. Er hat mit unermüdlicher Leidenschaft die „schönsten Kristalle des Zillertales“ zusammengetragen und jede Vitrine im Naturparkhaus mit viel Liebe zum Detail eingerichtet. Wir sind dankbar und stolz, sein kristallenes Lebenswerk ausstellen und seine Spuren weiterleben lassen zu dürfen.





SOMMERPROGRAMM

Von Mitte Juni bis Anfang Oktober begleitete das Naturparkführerteam auf 169 durchgeführten Touren 1.167 Personen auf ihren Wegen in die Natur. Ein Großteil der Gäste stammte von den Naturpark-Partnerbetrieben. Besonders gefragt waren die „Ahornspitze mit Peter Habeler“, die „Gletscherwanderung im Tuxertal“, der „Sonnenaufgang über dem Tuxertal“ und die Sagentour „Der Tuxer Riese“. Starke Regenfälle im Juli prägten den Sommer. Neu im Programm waren die Wanderungen „Unterwegs im Reich von Zirbe und Tannenhäher“ im Tuxertal, „Nacht-Erlebnis im Naturpark“ mit der Beobachtung der Sommersternbilder und die Bergtour „Zum Friesenbergsee und Petersköpf“. Es wurden insgesamt 16 Familienwanderungen, 69 leichte, 63 mittelschwere und 21 schwere Wanderungen über den Sommer vom Naturparkführerteam durchgeführt. Alle Gäste der Naturpark-Partnerbetriebe und Naturpark-Mitglieder können kostenlos an den Touren teilnehmen.



NATURPARK-PARTNERBETRIEBE

Der Hochgebirgs-Naturpark kann aktuell auf die Kooperation mit rund 95 Partnerbetrieben in den TVB-Regionen Mayrhofen-Hippach und Tux-Finkenberg bauen. Die Partnerbetriebe tragen die Idee und Philosophie des Hochgebirgs-Naturparks mit und sind eine wertvolle Brücke zwischen den Gästen und den Naturpark-Angeboten. Dass es diese Gruppe nun schon über 15 Jahre gibt und viele Betriebe seit Anbeginn dabei sind, ist ein toller Beleg für die Identifikation mit dem Naturpark und dieser Initiative. Gerade durch die neuen Angebote im Naturparkhaus und die neue Preisstruktur beim Sommerprogramm ist der Wert der Gruppe nochmals gestiegen. Der Naturpark ist stolz auf diese wertvolle Kooperation und freut sich auf die Zusammenarbeit und den Austausch mit allen Partnerbetrieben und ihren Gästen im neuen Jahr!



AUSSTELLUNGEN & INFOPOINTS

Im Jahr 2025 hatte der Naturpark in Kooperation mit verschiedenen Partnern vier entsprechende Angebote. Die Familie der Ausstellungen bzw. Infopoints umfasst die „Kulturlandschafts.Welten“ (Brandberg | Mitterstall), die „Steinbock.Welten“ (Zillertal | Bärenbad), die Ausstellung „pfitscherjoch grenzenlos“ (Zamsergrund | Lavitzalm) sowie den Infopoint „Die wilden Hühner vom Tuxertal“ auf der Höllensteinhütte im Tuxertal. Das Naturpark-Team wünscht Euch viel Spaß beim Entdecken der verschiedenen Themen!



WIR MÖCHTEN UNS HIER GANZ HERZLICH BEI PETER HABELER BEDANKEN, DER SEIT VIELEN JAHREN DIE TOUR AUF DIE AHORNSPITZE FÜR DEN NATURPARK DURCHFÜHRT UND UNS IMMER UNTERSTÜTZT!



MONA – MONITORING ALPENSCHNEEHUHN

**DAS PROJEKT „MONA“ WIRD
VOM LAND TIROL GEFÖRDERT**

Auch im Jahr 2025 war das Alpenschneehuhn erneut Ziel unserer Forschung. 2024 und 2025 wurde erstmals mit sogenannten passiven Akustischen Monitoring (PAM) Geräten gearbeitet. Dies sind Tonaufnahme Geräte die im Gelände installiert werden und dann entsprechend der Programmierung zur gewünschten Zeit alle Geräusche der Umgebung aufnehmen. Im Nachhinein werden die Tonspuren mittels Künstlicher Intelligenz mit einer Datenbank abgeglichen und man kann sagen, wann welches Tier beziehungsweise wann welcher Vogel gerufen oder gesungen hat. 2025 wurden in sieben Seitentälern speziell die Frühjahrsbalz zwischen Mitte Mai und Anfang Juli aufgenommen. In dieser Zeit ist das Alpenschneehuhn besonders aktiv und sehr ruffreudig.

Erfreuliche Ergebnisse: Wir konnten in der Periode von Anfang Sommer 2024 bis Winter 2025 insgesamt 2.431 Schneehuhn-Rufe feststellen, wovon 1.177 Tonspuren ein Konfidenz Niveau von 80% und darüber erreichten. Das Konfidenz Niveau ist die Übereinstimmung mit der die abzugleichende Ton-Sequenz jener der Datenbank entspricht, also grob gesagt die Genauigkeit. Auch bestätigt das Monitoring, dass zum ausgewählten Aufnahmezeitraum die Tiere wirklich im Gebiet aktiv waren, aber vor allem lässt sich ein Aktivitätsmuster über den tageszeitlichen Verlauf der Schneehühner erstellen. Dies ist besonders von Interesse, da somit über die nächsten Jahre Veränderungen ihres Verhaltens festgestellt werden können

POTENTIALSTUDIE BRANDBERGER BERGMÄHDER

Die Brandberger Bergmähder und die Magerweiden rund um das Kolmhaus zählen zu den besonderen Schätzen der Naturparkregion. Die aktuellen Schmetterlingskartierungen sowie die Vegetationserhebungen rund um die Schutzhütte haben nochmals untermauert, von welcher herausragenden Qualität und Bedeutung dieser Lebensraum ist und welche enorme Artenvielfalt man hier vorfinden kann. Der Artenreichtum beruht auf der traditionellen Bewirtschaftung der Flächen, ist also untrennbar mit der mühevollen Pflege der Landschaft durch den Menschen verbunden. Die Gemeinde Brandberg und der Naturpark haben im Jahr 2025 ein LEADER-Projekt eingereicht. Dabei soll gemeinsam mit den Besitzern und Bewirtschaftern sowie dem Ökologiebüro Aigner herausgearbeitet werden, welche Zukunftsoptionen es für Flächen rund um das Kolmhaus gibt und ob in gewissen Bereichen Handlungsbedarf besteht, um die langfristige Bewirtschaftung dieser Kulturlandschaft zu ermöglichen. Die Studie soll 2026 abgeschlossen werden.



FORSCHEN MIT WANDERSCHUHEN

Im Naturpark wurde auch heuer wieder fleißig geforscht – mit offenen Augen und teilweise auch mit der Lupe in der Hand. Thematisch war einiges geboten: Neben dem MonA-Projekt waren zwei Masterarbeiten im Bereich der Botanik angesiedelt und eine Bachelorarbeit widmet sich den Gletschern der Zillertaler Alpen.

Thomas Prommersberger war in den Brandberger Bergmähdern unterwegs und hat dort wirklich nichts dem Zufall überlassen. Pflanze für Pflanze hat er genau unter die Lupe genommen. Das Ergebnis wird eine umfassende Vegetationsanalyse sein, dank der wir künftig Blumen und Gräser beim richtigen Namen nennen können - Smalltalk auf botanischem Höchst-

niveau also. Mareike Heiner zog es ins Naturwaldreservat Ebenschlag. In ihrer Arbeit dreht sich alles um Moose und Flechten – jene oft übersehenen Waldbewohner, die zwar klein sind, aber eine erstaunlich große Geschichte erzählen. Während andere einfach Flechte sagen, weiß Mareike längst, wer da genau am Baumstamm sitzt.

Unsere heurige Praktikantin Sina arbeitet derzeit an der Aufbereitung der Daten für die Neuauflage der Gletscherstudie. Dieses Mal geht es nicht nur um die Dokumentation von Flächenänderungen, auch der Volumenverlust der Gletscher soll berechnet werden. Eine anspruchsvolle Aufgabe, die zeigt, wie wichtig präzise Daten sind, um die Veränderungen im Hochgebirge sichtbar und nachvollziehbar zu machen.



BERGSTEIGERDORF GINZLING

Bergsteigerdörfer sind Pioniere des Alpinismus, ursprüngliche Bergorte zum Genießen und Verweilen. Sie reichen entlang des Alpenbogens von Ligurien bis Slowenien und Niederösterreich. 43 Ortschaften stehen für unvergessliche Bergabenteuer und eine

intakte Natur- und Kulturlandschaft und setzen sich dafür ein, dass auf lokaler Ebene eine nachhaltige Entwicklung gelingt. Der Startschuss dieser Initiative war übrigens im Jahr 2008 in Ginzling. Tolle Infos, Videos und Podcasts zu den Bergsteigerdörfern findet ihr unter www.bergsteigerdoerfer.org



**DIE ERARBEITUNG UND
DRUCKLEGUNG DES LEITBILDS
WURDEN DURCH DAS LAND
TIROL GEFÖRDERT**

INTERREG-PROJEKT LEARN OUT

Das Interreg-Projekt „LEARN-OUT“ (IT-AT) verfolgt das Ziel, ein grenzüberschreitendes Netzwerk von Institutionen aufzubauen, die zur Stärkung des Kultur- und Naturerbes beitragen - darunter Museen, Naturparks und naturorientierte Tourismusregionen. Dieses Netzwerk soll durch die Entwicklung eines nachhaltigen, pädagogischen Tourismusangebots optimiert werden. Im Rahmen von „LEARN-OUT“ wird u.a. ein Edugame (Lernspiel) entwickelt, das sich sowohl an Touristen als auch an Einheimische richtet. Das Spiel sowie das Lernmodell werden in vier europäischen Pilotregionen gemeinsam mit beteiligten Kultur- und Naturinstitutionen auf ihre Wirksamkeit getestet. Der Naturpark ist einer der Pilotregionen und nimmt als assoziierter Partner der Uni Innsbruck am Projekt teil. Die Grundlagenanalyse führten engagierte Studierende der FH Vorarlberg mit Workshops und Abschlussarbeiten durch. Für das Edugame wurden die Inhalte zum Naturpark, im speziellen zur Steinzeit und zum Schmuggeln digital aufbereitet. Geplant sind Stationen am Wanderweg zum Pfitscher Joch und Ergänzungen in der Ausstellung auf der Lavitzalm. Auch das Naturparkhaus mit den „Verborgene Schätze“ spielt im Edugame eine große Rolle. Besonders freuen wir uns auf den Dokumentarfilm über die Steinzeit und das Schmuggeln in der Grenzregion, der im Zuge dieses Projekts von Filmemacher Paul Rose gedreht wurde. Der ganze Film wird ab Mitte 2026 im Bergkino im Naturparkhaus zu sehen sein.

NATURPARK-LEITBILD 2025-2032

Das „alte“ Leitbild des Naturparks war abgelaufen. Daher haben der Naturparkrat und die -betreuung mit Einbindung verschiedener Stakeholder und mit der Unterstützung von Moderator Wolfgang Suske eine Neuauflage in Angriff genommen. Dabei wurden insbesondere die zwischenzeitlich erarbeiteten Naturschutzziele integriert sowie die Ziele und Aktivitäten in den fünf Säulen auf die aktuellen Gegebenheiten angepasst. Seit der Erarbeitung des ersten Leitbilds hat sich doch einiges verändert, sowohl was den Naturpark und seine Struktur betrifft, als auch die generelle Lage in Natur & Umwelt, Wirtschaft, Gesellschaft und Politik. Auch das Miteinander der verschiedenen Gremien und Organisationseinheiten im Naturpark wurde dabei evaluiert und konkretisiert. Gerade die beiden Workshops im Ötztal und Tux waren auf persönlicher, wie fachlicher Ebene ein großer Gewinn für die Naturparkarbeit und das Miteinander aller beteiligter Organisationen. Das neue Leitbild 2025-2032 wird in Kürze als gedruckte Broschüre vorliegen.





ALLGEMEINE FAKTEN



72
Dreitausender
prägen das
Landschaftsbild



4,1Mio €
an lukrierten
Förderungen in den
letzten 10 Jahren
für die Region



91
Partnerbetriebe
3
Naturparkschulen



900
Kristalle in der Aus-
stellung
„Verborgene Schätze“
im Naturparkhaus

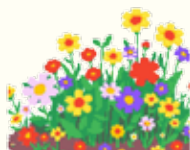


422 m²
Naturparkfläche,
von 1000 m in
Ginzling bis 3.509 m
am Hochfeiler



70
Almen machen
rund 25 % des
Naturparkgebiet aus

GENAU HINGESCHAUT: DAS JAHR 2025



465 m²
neu angelegter
Naturgarten für die
Naturparkschulen
Tux



3.000
Blumenzwiebel
wurden in den
Schulgärten gesetzt



169
geführte Wanderungen
mit 1.167 Teilnehmern
beim
Sommerprogramm



425 Stunden
Freiwilligenarbeit auf
Almen und beim Neo-
phytenmanagement



20
Naturparkführer
und Kräuterexperten



710
Kinder wurden
zwischen 1 und 5 Tage
vom Naturpark betreut



1.306
Beobachtungen und
501 Arten auf
iNaturalist
hochgeladen



3.400
Museumsbesucher in
der Ausstellung
„Verborgene Schätze“



1.500
verkaufte Kaffee in der
neuen „Rast“
im Naturparkhaus



4
Forschungsarbeiten
von Studierenden über
den Naturpark wurden
betreut



1,5 TB
Daten mit Vogel-
stimmen wurden im
Rahmen von
MonA ausgewertet



64.030
Aufrufe der Social
Media Beiträge

VERBAND DER NATURPARK ÖSTERREICHS (VNÖ)

Alle 47 österreichischen Naturparke sind im VNÖ als Dachverband organisiert. Er ist eine wichtige Drehscheibe zur Beratung und Vernetzung und bietet inzwischen auch die Möglichkeit, Förderprojekte zu aktuellen Schwerpunkten einzureichen. Der Verband ist auch eine wertvolle Interessensvertretung und setzt sich bei nationalen und internationalen Themen für die Naturpark-Belange ein. Aktuelle Schwerpunkte sind die Themen „Biodiversität“ und „Nachtlandschaften“. Im Juli hat eine Delegation der oberösterreichischen Naturparke im Rahmen ihrer Jahresklausur die Zillertaler Alpen besucht. Ein Vortrag sowie Exkursionen ins Tuxertal und den Zemmgrund haben ihnen wertvolle Einblicke in Naturraum und Arbeit des Hochgebirgs-Naturparks geliefert. An dieser Stelle vielen Dank an Roman Erler für die spannende Tour im NaturEisPalast und die Hintertuxer Gletscherbahnen für die Gastfreundschaft! Im Oktober fand im Rahmen der Generalversammlung die Feier „30 Jahre VNÖ“ im NP Jauerling-Wachau statt. VNÖ Präsident Hans Thauerböck und GF Julia Friedlmayer begrüßten viele Ehrengäste und langjährige Wegbegleiter wie BM Norbert Totschnig, LR Susanne Rosenkranz, VNÖ-Ehrenpräsident Wolfgang Mair und den langjährigen GF Franz Handler.

PRAKTIKUMS-TEAM 2025 & VINZI: DANKE!

Die Naturparkbetreuung und die OV Ginzling bedanken sich ganz herzlich bei Sina Pröiß (vulgo Curly Ice Lady) und Anton Lahner (vulgo Harvey Baumklein). Sina widmete sich der Neuauflage der „Gletscherstudie Zillertaler Alpen“, während Anton seine Bachelorarbeit zum Projekt „Lebensbäume“ (Totholz) schrieb. Die beiden haben sich sehr gut in das Team im Naturparkhaus eingefügt und von Mai bis Oktober tatkräftig unterstützt!

Großer Dank geht auch an unseren Vinzi, der Ramona Steixner im Jahr 2025 während ihrer Baby-Pause grandios vertreten hat! Der Naturpark und die OV Ginzling wünschen Euch viel Glück und Erfolg für das weitere Studium und den Einstieg ins Berufsleben.



IMPRESSUM:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Verein Naturparkbetreuung Zillertaler Alpen

Fotos: Archiv NP Zillertaler Alpen, Robert Harson, Uwe Schwinghammer, Andreas Neurauder, Flo Smith, Zillertal Tourismus (Michael Sakellaris), Hermann Sonntag, Hermann Muigg, Jörg Wunram, Andreas Kitschmer, Alpenzoo Innsbruck, Paul Sürth, Viktoria Ernst, VNÖ (NLK Pfeffer), Pallaoro & Pernstich

Text: Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen

Layout & Druck: Sterndruck Fügen GmbH

Kontakt: Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen, Naturparkhaus A-6295 Ginzling Nr. 239, +43(0)5286/ 5218-1, info@naturpark-zillertal.at, www.naturpark-zillertal.at